

## Antrittskneipp 25.02.2016

Es war ein Nachhause kommen am Donnerstagabend, als wir nach den Semesterferien uns wieder im Kyburgia-Keller versammelten, um mit dem Antrittskneipp das neue Semester so richtig einzuläuten und vor allem ein zutrinken. Da die Burschifikation von drei Füchsen anstand, fanden sich auch noch 2 Altherren Namens Ichigo und Terry im Keller ein. Der Kneip wurde vom neuen hohen P Toyo eröffnet und sogleich wurden die Fuchsen vom neuen Fm Brate aufgefordert, den Numerus 41 zu brüllen.

Nach dem Antrittskantus ging schon kurz die Post ab. Ferry wurde vom Fm bestraft, weil er am Mittwoch, dem Tag des Farben Tragens, seine Farben erstaunlicherweise nicht trug. Er durfte die Corona mit seinen Tanzfähigkeiten belustigen, genauer gesagt musste er während 30 Sekunden twerken. Jedoch wackelte während diesen 30 Sekunden alles an seinem Körper bis auf die Pobacken, welche eigentlich am meisten wackeln sollten beim Twerken. Aber wie sagt man so schön, andere Länder andere Tanzausführungen. Ferry war aber nicht der einzige der seine Farben vergessen hatte anzuziehen. Riddim fiel auf, dass Sid sein Fuchsen Band nicht trug und meldete dies sogleich dem hochwohllöblichen P. Dieser schmiss Sid in den ersten BV und der Fm musste sich tief löffeln, da es ihm nicht aufgefallen war und er doch für die Fuchsen zuständig ist. Ferry durfte wieder vor der Corona antraben, aber diesmal aus erfreulicherem Grund, er durfte seinen Anschlag präsentieren. Gefolgt vom Bucheintrag, der jedoch nach Hinten geschoben werden musste, da sich Omega noch nicht im Keller eingefunden hatte. Zu seiner Entschuldigung muss man sagen, dass man mit Krücken wahrscheinlich nicht so flott Unterwegs ist wie mit Skiern. Sid wollte sich auch wieder in den Stall setzen und heulte sich bei Caramba aus, welcher sich eine Unlösbare Schikane für Sid ausgedacht hatte. Das kneipen des Stoffes unter dem Bein durch, welches auf dem Stuhl stehen musste. Zur Belustigung der Corona stellte sich Sid recht dämlich an und aus unerklärlichen Gründen konnte der Humpen den Weg zum Mund nicht finden. Caramba hatte Mitleid und gab ihm eine einfachere Schikane welche nicht so auf Flexibilität ausgelegt war. In der Zwischenzeit fand sich auch Omega im Keller ein und präsentierte seinen Bucheintrag mit Liebe zum Detail oder besser gesagt Brates magischer Hand. Es wartete eine Überraschung auf die neuen Fuchsen, ihre persönlichen Humpen waren eingetroffen und durften sogleich ein getrunken werden. Endlich durften auch wir aus den grossen Humpen trinken und mussten uns nicht mit den kleinen begnügen. Da schon lange nicht mehr gekantet wurde beschloss das hohe P seinen Leibkantus zu kanten. Für diesen erfreulichen Kantus musste/durfte sich die ganze Corona erheben was Heming nicht so passte. Anschliessend wollte Aero mit den Stabiennensern in neue Dimensionen vorstossen und am Red Bull Flugtag mitmachen. Leider findet dieser während der Prüfungszeit statt und einen Tag vorher ist das Rollout des neuen Autos der BFS (Berner Formula Student). Böse Zungen erwähnten, dass man doch mit dem neuen Auto der BFS in den Zürichsee fliegen könnte, was aber nicht bei allen so gut ankam. Um wieder alle aktiv am Kneipp teilhaben zu lassen, war es an der Zeit Pantomime zu spielen. Es trat an der Stall gegen den Salon und die Charakter die wir spielen mussten waren Mitglieder der Aktivitas, der einfachste hatte Kimi, der sich selber spielen durfte. Der Sieger dieses Spiel war der Stall der dem Salon eine vernichtende Niederlage zuführte. Die ganze Corona war bis anhin ziemlich anständig und gesittet, als ob alle noch müde vom Skiweekend waren. Doch zum Glück gab es noch Kowalski der sich noch an die Regeln im Salon gewöhnen muss und dadurch beim Sprechen ohne Stoff erwischt wurde. Es kam was kommen musste und Kowalski wurde im ersten BV angekreidet. Er war jedoch nicht alleine, da Heming Kowalski mitteilen musste was er von seinem Verstoss hielt und wegen sprechen mit einer Biersau auch in den ersten flog. Um richtig in fröhliche Stimmung für den folgenden BV zu kommen erzählte Sonic sein letztes Fuchsen Utensil über drei Bauarbeiter, ihr

Essen und ihre Frauen. Da der Kneip mit einer tänzerischen Darbietung begann, durfte diese auch im BV nicht fehlen. Heming und Kowalski tanzten, während sie ihre Stöße auf Ex kneipten, zusammen den Walzer. Man benötigte aber viel Vorstellungsvermögen um zu erkennen das sie wirklich einen Walzer tanzten. Es war an der Zeit für das Kolloquium und den Vorbereitungen für die Burschifikation.

Der zweite Teil des Kneips startete gleich mit der feierlichen Zeremonie, wo Riddim, Memphis und Aero, neben dem lodernden Feuer, den Farben gelb-schwarz-gelb ewige Treue schworen und begleitet von dem Gesang des Gaudeamus Igitur das langersehnte Burschenband von ihrem Alt Herr umgehängt bekamen. Was würde besser als Anschluss an diese Zeremonie passen, als das Kanten eines Leibkantus. So wurde auf der Mauer auf der Lauer, der Leibkantus von Heming feuchtfröhlich gekantet. Wir genossen noch die Ruhe vor dem Sturm, den die neuen Burschen wollten selbstverständlich auch in dem Salon Platz nehmen. So kam es zu Überkampf in den Salon. Riddim schlich sich flink wie ein Wiesel durch die Menge und war als erster im Salon. Etwas mehr Mühe hatte Aero, weil bei Kowalski, der ihm eigentlich hätte helfen müssen, seine animalische Seite zum Vorschein kam und Aero von hinten bestieg. Das Ergebnis dieser Aktion war das beide auf den Boden knallten, aber es Aero anschliessend in den Salon schaffte. Memphis befand sich in der Zwischenzeit in einer misslichen Lage, da er an den Armen Richtung Salon und an den Füßen Richtung Stall gezogen wurde. Mit einem ungefähren Längenzuwachs von 5 Zentimetern schaffte er es schlussendlich auch in den Salon. Nach dem beseitigen der Spuren durften uns die Fuchsen mit einer Produktion anlehnend an den Film Rush unterhalten, wobei die Fahrer Vettel, Lauda, Schumacher und Hamilton verkörpert wurden. Es benötigte ein bisschen schwarzen Humor von allen beteiligten um den Auftritt Schumachers zu geniessen. Die Stimmung hatte ihren Höhepunkt nun definitiv erreicht und so liessen wir den Kneip noch mit 2 Kanten Namens dem Regensburger und i be en Italiano langsam ausklingen. Doch bevor es fertig war erheiterte Moca die Corona noch einmal mit einem letzten Fuchsenutensil, welches wieder ein bisschen schwarzen Humor benötigte. Kowalski, welcher nun mit Heming im Stall sass, wurde noch im ersten BV angekreidet wegen erneutem Sprechen ohne Stoffes, es bedarf noch ein bisschen Zeit sich an seine neue Rolle in der Corona zu gewöhnen wo er nicht mehr einfach so drauf lossprechen konnte.

Mit dem Schlusskantus wurde der Antrittskneipp würdevoll beendet und man möge allen ein erfolgreiches Semester wünschen, insbesondere denen die sich im letzten befinden und hoffentlich im Sommer erfolgreich abschliessen werden.

Der Protokollführer

Lars Tanner v/o Sid